



ABENDS IM GARTEN

Toggolino und Florina spielen Fußball im Garten. „Hier, zu mir“, ruft Florina und Toggolino kickt den Ball im hohen Bogen zu ihr rüber. Doch er fliegt viel zu weit und landet mit einem Plumps im Gebüsch am Gartenzaun. „Hups!“, grinst Toggolino, „warte, ich hol ihn!“ Er durchsucht das

Gebüsch und entdeckt plötzlich eine stachelige Kugel: „Ein Igel!“ Florina kommt neugierig angeflitzt. Sie wollen den Igel ganz genau ansehen, aber der hat sich fest zusammengerollt. „Igel schlafen am Tag“, sagt Florina, „nur in der Nacht sind sie munter.“ Das bringt Toggolino auf

eine tolle Idee: „Dann warten wir, bis er aufwacht!“ Schnell fragen sie Toggolinos Mutter und die erlaubt, dass die beiden noch draußen bleiben.

NÄCHTLICHER AUSFLUG

Toggolino und Florina sehen zu, wie die Sonne untergeht. Die Freunde beobachten gespannt, wie es im Garten immer dunkler und geheimnisvoller wird. Die Vögel sind jetzt still und schlafen in den Bäumen, auch Florina ist eingeschlafen.

Toggolino stupst sie an: „Komm, wir gehen zum Igel!“ Aufgeregt hüpfert Toggolino los, aber Florina sieht ein bisschen ängst-

lich aus. Da nimmt Toggolino sie an die Hand und mit kleinen Schritten gehen sie weiter. Toggolino kann zwar nicht so viel sehen, dafür hört er viel mehr als am Tag. Er hört ein Zirpen und ein leises Scharren aus dem Sandkasten. Florina klammert sich fester an Toggolinos Hand. „Das sind nur kleine Tiere“, beruhigt er sie. Schon mutiger sagt Florina: „Dann wacht der Igel bestimmt auch bald auf.“

VIELE KLEINE LICHTER

Als die Freunde weiter in Richtung Igelversteck gehen, erblickt Toggolino plötzlich ein kleines, flimmerndes Licht

beim Baumhaus. „Guck mal da, Florina!“ Es werden immer mehr Lichter, drei, vier, ganz viele. „Was ist das?“, flüstert er. „Der Mond“, sagt Florina und stolpert gegen Toggolino, weil sie nach oben in den Himmel guckt, wo der Mond groß und hell leuchtet. Toggolino muss lachen. „Nein, die Lichter hier unten!“, und jetzt

sieht auch Florina, was er meint. Viele kleine Lichter fliegen zu ihnen herüber. Als sie schon ganz nah sind, weiß Florina auf einmal, was da so schön leuchtet: „Das sind Glühwürmchen!“ Die Käfer schwirren um Toggolino und Florina, und sie drehen sich kichernd mit ihnen im Kreis.



Doch da hört Toggolino ein leises Blätterscheln. „Komm, wir müssen weiter zum Igel, sonst verpassen wir ihn noch.“ Toggolino und Florina gehen das letzte Stück zum Gartenzaun. Sie suchen unter dem Busch, aber sie finden den Igel nicht. „Wir sind zu spät“, sagt Florina enttäuscht. Toggolino will nicht so schnell aufgeben und sucht weiter, er krabbelt sogar unter das Gebüsch.

WO IST DER IGEL?

„Der Igel ist nicht hier, aber guck mal, was ich gefunden habe!“ Mit seinem Fußball im Arm kämpft sich Toggolino aus den dichten Blättern hervor. Und da plötzlich sieht er ihn: Der Igel sitzt direkt

hinter Florina! Er hat eine spitze Nase, dicke Backen und schmatzt laut. Toggolino und Florina jubeln. Doch dem Igel ist das wohl zu laut, er tippelt schnell weiter und verschwindet hinterm Gartenzaun. „Er ist hellwach, und das mitten in der Nacht“, sagt Toggolino, „aber ich bin jetzt ganz müde.“

ZEIT ZUM SCHLAFEN

Er muss gähnen und steckt Florina sofort an. Sie schlendern zum Haus zurück, wo Toggolinos Mutter sie an der Tür begrüßt. Toggolino erzählt stolz von ihrem Abenteuer und auch Florina schwärmt: „Nachts ist es richtig schön im Garten!“

ENDE

CARLITOS GEBURTSTAG

Ein Drachen für Carlito!

„Pssst! Alles klar, es kann losgehen“, flüstert Toggolino zu Florina und Monti. Die drei stehen unten an der Leiter vom Baumhaus und versuchen, nicht zu kichern. Denn direkt über ihnen schläft Carlito. Er hat heute Geburtstag. Damit es ein extratoller Tag für ihn wird, haben Toggolino, Florina und Monti einen kunterbunten Papierdrachen für Carlito gebastelt. Jetzt klettern sie auf Zehenspitzen hinauf ins Baumhaus. „Eins, zwei ...“, zählt Toggolino leise und auf drei rufen sie, so laut sie können: „Herzlichen Glückwunsch!“ Carlito schlägt verschlafen die Augen auf, sieht den bunten Drachen und springt sofort hoch. „Uiii, der ist ja toll!“, jubelt er begeistert und will seinen neuen Drachen natürlich gleich ausprobieren.

Auf der Wiese hält Carlito die Drachenschnur fest in der Hand, aber so einfach fliegt der Drachen nicht. „Warte, ich helf dir“, sagt Toggolino und hält den Drachen hoch in die Luft.

So ein Missgeschick!

Carlito rennt los und plötzlich spürt er einen Ruck an der Schnur – sein Drachen fliegt! „Hurra!“, rufen alle. Dann lässt auch Toggolino seinen großen Lenkdrachen zu Carlitos kleinem Drachen in den Himmel steigen. Sein Lenkdrachen fliegt viel höher, aber Toggolino holt ihn unauffällig wieder ein bisschen tiefer. Heute soll Carlito der Gewinner sein. „Wie fröhlich die Drachen aussehen! Und wie toll sie fliegen!“ Florina klatscht vor Freude in die Hände, und Monti klatscht

und Carlito klatscht auch – und lässt dabei die Drachenschnur los. „O nein!“, ruft er und alle gucken erschrocken in den Himmel. Der Drachen flattert über das Haus und bleibt am Wetterhahn hängen. Carlito starrt traurig nach oben. Auf das

Dach und bis zum Wetterhahn ist noch nie einer von ihnen hinaufgeklettert. Wie sollen sie den Drachen da bloß wieder runterholen? Doch Toggolino hat schon eine Idee. „Alle übereinander!“, sagt er und stellt sich an die Hauswand.





HAST DU GUT AUFGEPASST?
 WAS BEKOMMT CARLITO ALS
 GEBURTSTAGSGESCHENK? ...

- ◆ HUBSCHRAUBER
- ◆ DRACHEN
- ◆ LUFTBALLON

Er nimmt Florina auf die Schultern. Florina nimmt Monti auf die Schultern und Monti nimmt Carlito auf die Schultern. Aber Toggolino ist kitzelig, und als sie alle über ihn drüberklettern, muss er immer mehr lachen und kann nicht stillhalten. Die vier schwan- ken und kichern und ... fallen um. So geht es nicht. Also schleppen sie die Leiter vom Baumhaus herüber und lehnen sie an das Dach. Toggolino steigt hoch und versucht, den Drachen zu erreichen. Aber er kommt nicht heran. „Wir schaffen es nicht“, sagt

Toggolino betrübt. Carlito guckt wieder zu seinem neuen, aber so weit entfernten Drachen und lässt die Ohren hängen. Florina versucht, ihn aufzumuntern: „So hoch wie dein Drachen ist bestimmt noch nie einer geflogen!“

Rettung naht!

Als er das hört, fällt Toggolino plötzlich etwas ein. „Aber ich weiß, was schon ganz oft so hoch geflogen ist!“, ruft er.

„Monti, hast du noch deinen ...“ Monti saust in seinen Maulwurfsbau und kommt grinsend wieder heraus: „... meinen fern- gesteuerten Hubschrauber!“ Monti lässt den Hubschrauber bis zum Wetterhahn fliegen und schubst ein-, zwei-, dreimal vorsichtig Carlitos Drachen an. Und schon segelt der Drachen vom Dach herunter. Carlito fängt ihn auf und strahlt! „Muhpid- uh!“, freut sich Toggolino. „Jetzt ist es wirklich ein extratoller Tag!“

Ende

DAS WETTRENNEN

Toggolino saust mit seinem Skateboard über den Hof. „Muhpiduh, ich bin schnell wie der Blitz!“, jubelt er und fährt geschickt um zwei Blumentöpfe herum. Da kommen Carlito auf Rollschuhen und Florina mit dem Springstock aus der Scheune. „Hallo“, ruft Toggolino. „Habt ihr Lust auf ein Wettrennen?“ Die beiden sind begeistert. Monti steckt neugierig den Kopf aus seinem Hügel. „Oh, ein Wettrennen? Dann bin ich der Schiedsrichter, ok?“ Monti holt gleich eine Trillerpfeife

aus seinem Bau. Carlito, Florina und Toggolino gehen an den Start. Wer zuerst am Sandkasten ist, gewinnt.

Monti trillert, und die Freunde starten. Jeder nimmt einen anderen Weg: Carlito rollt über den steinigen Boden, Toggolino kurvt am Gemüsebeet vorbei, und Florina hüpfert auf der Wiese. Ausgerechnet jetzt laufen die Hühner quer über den Hof. Es gibt ein riesiges Durcheinander! „Uaaah!“, ruft Toggolino und weicht auf

die Wiese aus. „Huch!“ Auch Florina und Carlito müssen plötzlich die Richtung ändern. Sie trudeln, kreiseln und landen schließlich im weichen Heu. „Wo ist Toggolino?“ fragt Monti. „Hier!“ Toggolinos Stimme kommt mitten aus dem Heuhaufen, in dem er bis zum Bauch steckt. Die Vier lachen und helfen sich gegenseitig auf die Beine. Carlito hat eine Idee: „Wir brauchen eine Straße.“ Florina malt mit Kreide eine Fahrbahn über den Hof. Monti gibt das Startsignal, und wieder flitzen sie los. Doch erneut geht alles schief:

Florina hüpfert über Toggolino hinweg, der vor Schreck Carlito zur Seite drängelt. So klappt es auch nicht. „Wir brauchen eine Ampel!“ ruft Florina und zieht ein rotes und ein grünes Handtuch von der Wäscheleine. Sie stellt sich auf Montis Hügel, und Monti schnappt sich den Springstock. Auf die Plätze, fertig – Florina schwenkt das grüne Handtuch, und alle rasen los. Aber ein Windstoß bläst ihr das Handtuch um den Kopf. „Hilfe,





ich seh' nichts", lacht sie und versucht wie wild, sich von dem Handtuch zu befreien. Toggolino, Carlito und Monti folgen Florinas Handzeichen im Zickzack über den Hof, bis das Tuch herunter fällt. Erschöpft vor Lachen plumpsen die vier Freunde auf die Wiese. Da kitzelt Toggo-

lino etwas am Fuß: „Nanu, eine Ameisenstraße“, staunt er und beobachtet, wie die Ameisen ordentlich in Reih und Glied hintereinander her marschieren. Dann springt er auf: „Das ist es! Wir brauchen Regeln und Ordnung.“ Gemeinsam basteln sie Verkehrsschilder,

die sie anschließend aufstellen. Dann malt Toggolino einen Zebrastrifen über die Straße und Monti setzt sich eine Polizeimütze auf: „Ich regle den Verkehr!“ Er pfeift laut, und die Freunde düsen auf den Zebrastrifen zu. Da kommen die Hühner! „Haaalt!“ ruft Monti. Toggolino,

Florina und Carlito bremsen scharf und lassen die Hühner über die Straße. Weiter geht es bis zum Stoppschild. Dort müssen sie kurz warten, aber dann geht es auf das Ziel zu. Gleichzeitig landen Toggolino, Florina und Carlito im Sandkasten. Monti springt jubelnd hinterher. Toggolino freut sich: „Jetzt haben wir alle das Wettrennen gewonnen!“

ENDE